



Projekt "Teen Court" am Amtsgericht Bad Kissingen

Das Amtsgericht Bad Kissingen bot den Klassen FW11a und FW11b die Chance im Rahmen eines „Teen Court“ Projektes hautnah zu erleben, wie es sich anfühlt, in die Rolle eines Richters zu schlüpfen. Unter einem Teen Court wird ein Schülergremium verstanden, das aus ausgebildeten Jugendrichtern zwischen 14 und 21 Jahren besteht und über leichte bis mittelschwere Vergehen Gleichaltriger verhandelt. Geständige Ersttäter haben die Wahl zwischen dem Jugendgericht und dem Teen Court, wobei sie sich bei letzterem meist besser öffnen können und nur mit erzieherischen Maßnahmen bestraft werden. Die jugendlichen Richter haben dabei eine Vorbildfunktion, da sie zeigen, dass das Leben auch ohne Straftaten möglich ist. In Bayern existieren in Aschaffenburg, Ingolstadt, Ansbach, Memmingen, Augsburg, Landshut, Dillingen und Neu-Ulm bereits Teen Courts.

Das Amtsgericht Bad Kissingen hat uns deshalb eingeladen, einen echten Fall im Rahmen einer Verhandlung nachzustellen. Die vier Akteure der Klasse FW 11c erhielten dabei vorab einige wichtige Informationen zum Ablauf einer Teen Court Verhandlung und die Akte, um sich in die Rollen der drei Richter und des Angeklagten hineinversetzen zu können. Am 20. Mai 2014 traten die Klassen FW11a und FW11c mit Frau Schmitt, Frau Hennig, Herrn Bauer und Frau Eirich daher um 8:00 Uhr ihre Fahrt zum Amtsgericht in Bad Kissingen an, wo sie vom Geschäftsstellenleiter Herrn Paul im Gerichtssaal begrüßt wurden.

Um fünf vor neun wurde der Angeklagte von einem der drei Teen-Richter hereingebeten - der Startschuss für die Verhandlung. In der ersten Phase der Verhandlung stellten sich beide Parteien vor, um sich besser kennenzulernen. Im weiteren Verlauf des Kennenlernens erfuhren die Richter, dass der Angeklagte seit einem Jahr Vollwaise ist und seitdem in der Wohngruppe lebt, in der es zu der Auseinandersetzung kam. Daraufhin stellte das Gremium konkrete Fragen zum Tathergang, bis dieser nachvollzogen werden konnte. Dabei kam heraus, dass der Täter seiner Mitbewohnerin beim unerlaubten Betreten seines Zimmers den Arm schmerzhaft umgedreht hatte. Zwei Stunden später kam es zu einer erneuten Auseinandersetzung, bei dem der Beschuldigte dem Opfer verletzende Schimpfwörter und sogar Morddrohungen an den Kopf warf. Bei der Schilderung des gewöhnlichen Tagesablaufs des Angeklagten fiel auf, dass er wenige bis gar keine Hobbies hat und sich nicht in die Wohngruppe integriert, was die Richter dazu veranlasste, weitere Fragen zu seiner Persönlichkeit zu stellen.

Bevor die Richter sich ein Urteil überlegen konnten, wurde der Angeklagte nach seinen Stärken und Schwächen gefragt, um die Strafe dementsprechend anzupassen, da er selbst keine Vorschläge zur Wiedergutmachung brachte. Während der Angeklagte vor der Tür wartete, überlegten die Richter und die restlichen Schüler in Dreiergruppen jeweils ein Urteil, welches der Tat angemessen war. Hierbei kamen verschiedenen Vorschläge zustande, wie zum Beispiel der Besuch einer Selbsthilfegruppe zur Trauerbewältigung, die Übernahme von Hausarbeiten im Wohnheim oder das Ausprobieren verschiedener Freizeitaktivitäten. Am Ende zählte aber nur das Urteil des Gremiums, in diesem Fall die Organisation eines Kletterausfluges mit der Wohngruppe mit anschließendem Grillabend, um das Verhältnis zwischen dem Angeklagten und seinen Mitbewohnern zu verbessern.

Der Jugendrichter und Direktor des Amtsgerichts Bad Kissingen Herr Dr. Göbhardt teilte im anschließenden Gespräch mit, dass sein Urteil wahrscheinlich auf ein Wochenende mit behinderten Kindern hinausgelaufen wäre. Zudem gab er zu, dass ihn die vorgebrachten

Vorschläge inspiriert haben und er Anregungen mit in seine Verhandlungen über leichtere Jugenddelikte nimmt, über die er sechs bis acht Mal pro Woche richtet. Auch war er sehr begeistert von unserem Schauspiel, das ihn umso mehr von der Einführung eines Teen-Courts in Bad Kissingen überzeugte.

Nachdem Herr Paul uns verschiedene Berufsperspektiven bei Gericht, z. B. den Beruf des Rechtspflegers aufzeigte, der eine gute Möglichkeit für Wirtschafts-Fachabiturienten sei, traten wir um ca. 12 Uhr die Heimreise an.

Linda Reuß & Viola Popp, FW 11c

[Zurück](#)